

Zur Einweihung des Scout-Home „Sainte Marie Pétange“ am kommenden Sonntag



Das neue Scout-Home der Truppe „Sainte Marie Pétange“, am Abhang des Prinzenberges. (Photo: R. Neuens).

Vor mir liegt nett die kleine Broschüre, die unsere Scouts zur Einweihung ihres Scoutsparkes auf dem „Prönzeberg“ am Sonntag, den 17. Juli, herausgegeben haben. Sie unterscheidet sich von den vielen andern, die gelegentlich der Fahnenweihen und Vereinsjubiläen herauskommen sowohl in Aufmachung wie auch inhaltlich. Schon das Titelblatt atmet echten Scoutsgeist. Das Symbol der Scouten, die „Fleur de Lys“ in der Mitte, links die Kapelle, rechts das neue Home, versinnbildern so recht das Scoutsprogramm: „Glaw an Hémécht“. Die lange Liste des Comité d'Honneur zeugt von der Sympathie, die die Scouts unter unserer Bevölkerung und auch auswärts genießen.

Josy Anen gibt in seinem „Biergmann“ mit das beste seiner, besonders den Scouten bekannten Dichtkunst. Der Artikel über Pétingen verrät trotz seiner kurz zusammengedrängten Form den Kenner der Geschichte und Freund der Natur. Sein Hinweis auf die Naturschönheiten der Pétinger Gegend wird hoffentlich ihren Zweck nicht verfehlen. Im „Prönzeberg“ sehnt sich einer aus der Fremde nach „senger klenger,

le'wer Hémécht“. Seit langem habe ich in der Heimatsprache nichts so anheimelndes und zum Herzen sprechendes gelesen wie diese Zeilen. Die Vereinschronik gibt in großen Zügen ein Bild der Arbeit, die seit 1925, dem Jahre der Gründung, im Auf- und Ausbau der Truppe geleistet wurde. Jahre des Erfolges, doch auch solche des Stillstandes wechseln ab. Der Krieg mit seinen für das Scoutswesen so verhängnisvollen Folgen zieht vorüber. Und kaum wehen die Freiheitsfahnen, da beginnt schon der Neuaufbau der Sektion, der seine Krönung in der Einweihung des Scoutsparkes am kommenden Sonntag findet.

Die in die Broschüre eingestreuten Linoschnitte geben dem Werkchen eine eigene Note und machen dem jungen Künstler, der sie geschaffen, alle Ehre. Mit dem Gedenken an ihre gefallenen und vermißten Scoutsbrüder schließt die Broschüre, die wir allen Freunden des Scoutismus wärmstens empfehlen.

Das Programm der Feiern, das unter dem hohen Protektorat seiner Exzellenz Herrn Minister Pierre Frieden und der Gemeindeverwaltung steht, ist folgendes:

Samstag, 16. Juli:

Nachmittags: Ankunft der am internationalen Scoutcamping teilnehmenden Truppen.

Um 20 Uhr: Gesangskonzert der Chorale mixte „Ous Hémecht“ im Stadtpark unter der Direktion von Hrn. René Tiry. Anschließend gegen 21 Uhr, Konzert der Fanfare d'Itzig. Direktion: Hr. René Dahm.

Sonntag, 17. Juli:

Um 10.00 Uhr: Feierliches Hochamt für die verstorbenen und vermißten Scouts. Die Chorale „Caecilia“ bringt bei dieser Gelegenheit die Messe «in honour of Our Lady» von Philip Kreckel zur Aufführung.

Um 11.30 Uhr: Gedenkfeier auf dem Friedhof.

Um 14.00 Uhr: Festzug der Gesellschaften u. Scouten zum „Prönzebiërg“.

Um 14.45 Uhr: Segung der Gedächtniskapelle.

Um 15.30 Uhr: Einweihung des Scout-home. — Die Besichtigung des Scout-home wird ab 17.00 Uhr gestattet.

Auf dem ersten Stockwerk des Home befindet sich eine Gemäldeausstellung: „Le Paysage du Bassin Minier“, die von den Gebrüdern René und Paul Collette aus Rodingen ausgerichtet wurde.

Um 17.00 Uhr: Festkonzert der „Harmonie Municipale“ unter Leitung von Hrn. Paul Pierrard.

Ab 17.00 Uhr: Volksfest im Scoutspark.

Um 21.00 Uhr: Großes Lagerfeuer im Scoutspark unter Beteiligung aller anwesenden Truppen.

Wir sind überzeugt, daß die Einweihung des Scoutsparkes die Freunde und Gönner des Scoutissem bewegen wird, am Sonntag recht zahlreich nach Petingen zu kommen. Die Scouten der Troupe „Ste Marie“ werden ihnen einen warmen Empfang bereiten und den Gästen die Stunden auf dem „Prönzebiërg“ angenehm gestalten. Wir schließen uns dem Wunsche der Scouten an die Petinger Einwohnerschaft, zum Willkomm der fremden Gäste und Scouten ihre Häuser zu beflaggen, an. Sie bezeugen damit, daß sie die großen Ziele des Scoutissem anerkennen, die wir alle wärmstens unterstützen sollen. Der Troupe „Ste Marie“ aber geben wir als Wunsch für ihre Weiterentwicklung die Worte mit auf den neuen Weg, die den Schluß ihrer Festbroschüre bilden: „Dass si wuessen a ble'e soll, zum Wuel vu Glaw an Hémecht, ass eise Wonsch an eist Gebiët.
H. R.